



- **Dämmputzmörtel T nach DIN EN 998-1 für den Außenbereich auf Mauerwerk aller Art, geeignet für die manuelle und maschinelle Verarbeitung**
- **Hohe Ergiebigkeit durch organischen Leichtzuschlag, B1; Zwischenspachtelung mit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß und Armierungsgewebe erforderlich**
- **Bemessungswert  $\lambda = 0,07 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$**

**Produkt** Wärmedämmender Unterputz auf EPS-Basis entsprechend der technischen Spezifikation Wärmedämmputzmörtel für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Wärmedämmputzmörtel T nach DIN EN 998-1.

**Zusammensetzung** Zement, Baukalk, EPS-Leichtzuschlag und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

**Eigenschaften**

- Hochwärmedämmender, maschinengängiger Putz mit verringertem E-Modul.
- Klimaregulierend und wärmedämmend.

**Anwendung**

- Putzmörtel für die Verwendung als Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Wärmedämmender Unterputz auf EPS-Basis zum ein- oder mehrlagigen Verarbeiten im Außenbereich von Alt- und Neubauten auf Fachwerk, Mauerwerk und Beton.
- Klimaregulierender, homogener Putzaufbau mit hervorragender Wasserdampfdurchlässigkeit.
- Im Gegensatz zur Dämmplattenverklebung auch zum direkten Verputzen von unebenem Mauerwerk ohne Ausgleichsschicht geeignet.
- Mit einer Zwischenspachtelung aus Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß und Armierungsgewebe kann die Widerstandsfähigkeit gegenüber mechanischen Einwirkungen stark erhöht werden.
- **Nicht als Oberputz oder im Sockelbereich einsetzen.**

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de).

<b>Technische Daten</b>	EAK/AVV Abfallschlüssel:	15 01 10*, 17 01 01, 17 09 04
	Brandverhalten:	A2 -s1, d0 nicht brennbar
	Einsatzbereich:	außen, Wand, Decke
	GISCODE:	ZP1
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm <sup>2</sup> nach DIN EN 1015-12
	Putzmörtelgruppe:	T1 nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
	Trockenzeit:	mind. 1 Woche
	μ-Wert:	≤ 15
	Wasseraufnahme kapillar:	Wc 1 nach DIN EN 998-1
	Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ :	≤ 0.066 W/(m·K) (für P = 90 %)

	9 kg
Ergiebigkeit	ca. 43 l/Sack , ca. 1 m <sup>2</sup> /Sack bei 40 mm Auftragsdicke
Körnung	0 mm - 1 mm
Mindestauftragsdicke	20 mm bei normal saugendem Untergrund, 30 mm bei stark saugendem Untergrund
Verbrauch	ca. 0.25 kg/m <sup>2</sup> /mm
Wasserbedarf	7 - 8 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de) elektronisch abrufbar.

<b>Lieferform</b>	Papiersack, 9 kg (35 Sack pro Palette = 315 kg)
<b>Lagerung</b>	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 9 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.
<b>Qualitätssicherung</b>	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter <a href="http://www.baumit-selbermachen.de">www.baumit-selbermachen.de</a>
<b>Untergrund</b>	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Schmutz und Staub sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein.</p> <p>Glatte Betonflächen und nicht oder nur schwach saugende Untergründe vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. Baumit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß oder Baumit Multicontact) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe mit Baumit Haftgrundierung vorbehandeln oder den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.</p>
<b>Verarbeitung</b>	<p>Dämmputz kann von Hand mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können (immer gesamten Sackinhalt auf einmal anmischen). Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen, wobei ein spezieller Dämmputzwendel sowie ein großer Nachmischer verwendet werden muss.</p> <p>Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.</p> <p>Mindestauftragsdicke von 20 mm bei schwach und normal saugendem, 30 mm bei stark saugendem Untergrund einhalten. Auftragsdicken bis 50 mm sind in einer Lage möglich.</p> <p>Bei Auftragsdicken von mehr als 50 mm und ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten; Unterputzlagen dabei gut aufrauen. Nach ein bis zwei Tagen kann die folgende Unterputzlage aufgetragen werden. Ggf. ist der Einsatz eines Putzträgers, speziell bei Dicken über 80 mm, notwendig. Die maximale Putzdicke beträgt 100 mm.</p> <p>Im Sockelbereich Baumit Zementsockelputz oder Baumit Leichtsockelputz verwenden.</p> <p>Vor dem Aufbringen der Zwischenspachtelung bzw. des Oberputzes muss der Dämmputz gut abgebunden haben und weitgehend ausgetrocknet sein (Standzeit pro 1 cm Putzdicke 1 Tag, mindestens aber 1 Woche). <b>Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig!</b></p>

## Allgemeines und Hinweise

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Vor starker Sonneneinstrahlung schützen.

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Vor dem Auftragen des Oberputzes ist eine vollflächige Zwischenputzlage aus Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß oder Multi-contact, Schichtstärke ca. 3 – 4 mm, notwendig. Zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit empfehlen wir in die Spachtelung das alkalibeständige Baunit Armierungsgewebe 160 g/m<sup>2</sup> oder Armierungsgewebe 200 g/m<sup>2</sup> einzubetten.

Bei Kratzputz-Oberputzen ist keine Zwischenbeschichtung erforderlich. Hier genügt es, Dämmputz mit der Zahnkartätsche abziehen und mit einem Besen aufzurauen.

Als Oberputz empfehlen wir die Verwendung der Baunit Dekorputze. Die maximale Putzdicke dünnschichtiger Oberputze beträgt 5 mm.

Bitte setzen Sie sich mit der Bauberatung in Verbindung, wenn Dämmputz im Innenbereich eingesetzt werden soll.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Eckschienenmörtel Fix (kein Gips!) zu versetzen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Der eingesetzte Zement und Kalk sind stark alkalisch.

Während der Verarbeitung Schutzbrille und lange Hosen tragen, Hände mit wasserdichten, robusten Handschuhen schützen.

Sollte Putz mit Augen in Berührung kommen, sofort mit viel Wasser auswaschen und einen Augenarzt aufsuchen.

Längerer Hautkontakt mit frischem Putz ist zu vermeiden, betroffene Hautteile sofort gründlich mit Wasser säubern. Je länger frischer Putz auf der Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernsten Hautschäden.

Kinder von frischem Putz fernhalten!

Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers ist während der Verarbeitungsphase unbedingt Folge zu leisten.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.